

PM : Stellungnahme Bio-Ring Allgäu e.V. zum geplanten Gentechnik Gesetz

Gentechnikplan der EU gefährdet die eigenständige Allgäuer Landwirtschaft

Der Bio-Ring Allgäu e.V. ist erschüttert vom Entwurf des neuen EU-Gentechnikgesetzes

Kempton, 26.06.2023. Den jetzt bekannt gewordenen Entwurf für eine neue EU-Gentechnikgesetzgebung kommentiert **Christine Räder**, Geschäftsführerin des **Bio-Ring Allgäu e.V.**

„Der Gentechnik-Gesetzesentwurf macht knapp 20 Jahre konsequente Qualitätsarbeit für biologische Lebensmittel und gentechnikfreie Produkte zunichte. Der aktuelle Vorschlag treibt unsere Bäuerinnen und Bauern durch Patente in die Abhängigkeit von Gentechnikkonzernen und nimmt allen Konsumentinnen und Konsumenten die Wahlfreiheit. Denn nach dem Vorschlag der EU-Kommission würden in Zukunft fast alle mit der sog. „Neuen Gentechnik“ manipulierten Pflanzen, an denen momentan gearbeitet wird, weder auf Risiken geprüft noch am Endprodukt oder im Futtermittel gekennzeichnet werden, weil sie nicht mehr unter das Gentechnikgesetz fallen. Mit diesem Gesetzesvorschlag würde sich die EU-Kommission von der seit Jahrzehnten etablierten Zulassung, die gemäß dem EU-Vorsorgeprinzip funktioniert, verabschieden und die Märkte ohne Rückverfolgbarkeit für gentechnikveränderte Pflanzen und Futtermittel öffnen.

Aber auch die sog. „Neue Gentechnik“ widerspricht den Grundprinzipien von Bio. Zwar erkennt die EU-Kommission dies an. Aber wie die Bio-Bauern dies auf dem Acker und im Stall sicherstellen sollen, ist unklar. Es sind bisher keine EU-weit gültigen Vorgaben für den Schutz gegen Gentechnik-Kontaminationen, sogenannte „Koexistenzregeln“, geplant, sondern diese Verantwortung wird auf die EU-Mitgliedstaaten abgeschoben. Aber wie das in unserer kleinräumig und (noch) vielfältig strukturierten Landwirtschaft gehen soll, bleibt unklar. Denn Länder wie Deutschland oder Regionen wie das Allgäu sollen die Freisetzung neuer Gentechnik-Organismen grundsätzlich nicht unterbinden dürfen.

Fakt ist: Pollen als auch Bienen fliegen über Kilometer weit. Unklar bleibt auch wie Bio-Höfe überhaupt erkennen könnten, ob und wo in der Region Gentechnik-Anbau betrieben wird, wenn die Rückverfolgbarkeit fehlt. Aber Bio-Bauern und gentechnikfrei arbeitende Bauern müssten trotzdem bei Verunreinigung haften und können im Zweifelsfall ihre guten, aber verunreinigten Lebensmittel nicht verkaufen.“

Deshalb appelliert Christine Räder: „Wir fordern alle Landtagsabgeordnete, Bundestagsabgeordnete und vor allem die EU-Abgeordneten auf, darauf hinzuwirken, dass die EU-Kommission diesen Landwirtschafts- und Verbraucher-feindlichen Vorschlag jetzt unbedingt revidiert und grundlegend überarbeitet. Die

bewährten Regeln der Zulassung, der Risikobewertung, der Rückverfolgbarkeit und des Nachweises müssen auch weiterhin eingehalten werden.“

Im Jahre 2009 wurde wegen all dieser Risiken hier im Allgäu die "Agro-Gentechnik freie Region Oberallgäu-Kempten" ausgerufen. Dies beinhaltet den Verzicht auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen und solche auch nicht als Futtermittel zu verwenden. Damals verpflichteten sich über zwei Drittel der Landwirte im Oberallgäu und der Stadt Kempten mit einer schriftlichen Erklärung, auf den Anbau und die Verfütterung von gentechnisch veränderten Organismen zu verzichten. Heute sind ein großer Teil der Milch und Molkereiprodukte aus dem Allgäu gentechnikfrei zertifiziert.

Und die überwältigende Mehrheit der Menschen in Europa, über 80 Prozent, will keine Gentechnik auf dem Teller oder auf dem Acker – vor allem aber wollen die Menschen selbst entscheiden dürfen, was sie essen. Der aktuelle Vorschlag würde langfristig alle Beteiligten in Züchtung, Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Handel und die Verbraucherinnen und Verbraucher zwingen, Gentechnik zu nutzen, zu verspeisen und zudem unwiederbringlich in die Abhängigkeiten von Patenten großer Agrarkonzerne treiben.

Für biologische Land- und Lebensmittelwirtschaft ist der aktuelle Vorschlag ein bürokratischer Alptraum. Denn die ökologische Produktion ist verpflichtet, Pflanzen/Produkten (weiterhin) ohne Gentechnik egal welche Methoden verwendet werden, anzubieten.

Wo Bio drauf steht darf keine Gentechnik verwendet werden.

Hier der link zum BÖLW: <https://www.boelw.de/news/gentechnikplan-der-eu-entmuendigt-verbraucher/>

Christine Räder
(Geschäftsführerin)

Bio-Ring Allgäu e. V.
Untere Eicherstr. 3
87435 Kempten
Tel. 0831/22790
info@bioring-allgaeu.de

www.bioring-allgaeu.de, www.bioeinkauf-allgaeu.de, www.bioferien-allgaeu.de

Wir arbeiten unabhängig und sind auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen.
Spendenkonto: DE05 7335 0000 0005008883